

Alkohol hinterm Steuer: 31-Jähriger überschlägt sich nach Crash!

31-jähriger Fahrer aus Perg verunglückte mit 2,24 Promille. PKW überschlug sich, Verletzungen unklar. Verkehrssicherheit im Fokus.



Güterweg Mitterdörfel nach Pabneukirchen, Österreich -

Am Abend des 1. Juni 2025 kam es auf dem Güterweg Mitterdörfel nach Pabneukirchen in der Gemeinde Bad Kreuzen zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein 31-jähriger Mann aus dem Bezirk Perg befuhr mit seinem PKW die Route, als er aus bislang unbekannter Ursache von der Fahrbahn abkam und mit einem Brückengeländer kollidierte. Das Fahrzeug überschlug sich daraufhin und landete auf dem Dach. Trotz des dramatischen Unfalls konnte der Fahrer sich selbstständig aus dem Wrack befreien, musste jedoch mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landeskrankenhaus Amstetten gebracht werden. Der PKW erlitten einen Totalschaden. Ein Alkomattest ergab einen relevanten Wert von 2,24 Promille, was zur sofortigen

vorläufigen Abnahme seines Führerscheins führte, wie [polizei.gv.at](https://www.polizei.gv.at) berichtet.

Unfälle wie dieser stehen nicht allein. Der Anstieg alkoholbedingter Verkehrsunfälle ist besorgniserregend. Statistiken zeigen, dass 2023 in Deutschland insgesamt 37.172 alkoholbedingte Verkehrsunfälle registriert wurden, was einem Rückgang von 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dennoch bleiben alkoholbedingte Unfälle ein signifikantes Problem, und es ist evident, dass Alkohol am Steuer das Unfallrisiko drastisch erhöht, wie der ADAC hervorhebt ([adac.de](https://www.adac.de)).

Alkohol am Steuer: Ein schwerwiegendes Problem

Die Gefahren des Fahrens unter Alkoholeinfluss sind nicht zu unterschätzen. Bereits ab 0,2 Promille kann die Konzentration und die Bewegungskoordination sinken, während ab 0,8 Promille bedeutende Wahrnehmungsstörungen auftreten können. Gerade als betrunken geltende Fahrer überschreiten häufig die Grenze zur absoluten Fahruntüchtigkeit deutlich: Laut der ADAC-Daten waren 72 Prozent der beteiligten PKW-Fahrer bei alkoholbedingten Unfällen mit mehr als 1,1 Promille unterwegs. Im Jahr 2023 verloren bei alkoholbedingten Unfällen 198 Personen ihr Leben in Deutschland, sodass jeder vierzehnte Getötete auf einen Alkoholunfall zurückzuführen ist.

Die Statistiken verdeutlichen die potenziellen Gefahren im Straßenverkehr. Wie die Verkehrszahlen in Deutschland belegen, starben 2023 2.839 Menschen bei Verkehrsunfällen, was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg um 1,8 % entspricht. Besonders zahn bleiben die Zahlen von ungeschützten Verkehrsteilnehmern: Fußgänger und Radfahrer sind in städtischen Gebieten überdurchschnittlich oft von schweren Verletzungen betroffen. Die Pressesprecherin des Deutschen Verkehrssicherheitsrates, Seema Mehta, macht darauf aufmerksam, dass Handlungsbedarf besteht,

insbesondere bei bestimmten Gruppen von Verkehrsteilnehmern ([mehrachtung.de](https://www.mehrachtung.de)).

Schlusswort: Auf den Straßen sicher unterwegs

Um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen und die Zahl der Verkehrstoten deutlich zu senken, hat die Bundesregierung das Ziel formuliert, die Verkehrstoten bis 2030 um 40 % zu reduzieren. Mit 2024 tritt zudem eine Novelle der Straßenverkehrsordnung in Kraft, die den Kommunen vereinfachte Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an die Hand gibt. Dazu zählt unter anderem die unkomplizierte Anlegung von Zebrastreifen. Es ist klar: Alkohol am Steuer ist eine der Hauptursachen für schwere Unfälle. Ein verantwortungsvolles Verhalten im Straßenverkehr ist daher unerlässlich, um das Leben aller Verkehrsteilnehmer zu schützen.

Details	
Ort	Güterweg Mitterdörfel nach Pabneukirchen, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.polizei.gv.at• www.mehrachtung.de• www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at